

Satirisches mit Schwiegermutter

KRIMIFESTIVAL Claudia Platz liest in Bingen

Von
Eva Fauth

GAU-BISCHOFHEIM. Mit knallharten Krimis wie „Der Lubberer“, „RosenmonTod“ oder „Tod in Nahaufnahme“ hat sich Claudia Platz in der rheinhessischen Krimiszene einen Namen gemacht. „Notruf“, wie sie ihren neuen Kurzkrimi betitelt hat, fällt da aus dem Rahmen. „Satirisch und humorvoll“ beschreibt die Gau-Bischofsheimerin selbst die Geschichte, die sie beim Krimifestival „Mörderisches Rheinhessen“ präsentieren wird, und über die die Autorin augenzwinkernd sagt: „Die besten Geschichten schreibt oftmals das Leben...“

Und so ist der Aufhänger eine Statistik über Schwiegermütter, über die Platz einmal in einer Zeitschrift gestolpert ist. Die besagt: 80 Prozent der Schwiegertöchter verstehen sich mit ihrer Schwiegermutter gut, 20 Prozent

nicht. „Und unter denen sind fünf Prozent, die sich aufs Blut hassen und einander die Pest an den Hals wünschen.“ Man ahnt, was die Leser erwartet. In Platz' neuem Krimi geht es um eine solche Schwiegermutter, die ihre Schwiegertochter terrorisiert. Doch die schafft es – mit bewährter mörderischer Phantasie à la Platz –, sich die Nervensäge „elegant vom Hals zu schaffen“. Wie, wird nicht verraten, nur soviel: Auch ein Sofakissen spielt bei dieser Familientragödie eine Rolle.

Warum sich die Autorin beim Krimifestival von ihrer humorigen Seite präsentiert, hat seinen Grund auch in anderen Krimiprojekten. Nach einem Mainz-Krimi, der in der Römerzeit spielt, arbeitet Claudia Platz derzeit an einem Mittelalterroman. Auch der spielt in Mainz, im Jahr 1096 – „und bedarf intensiver Recherche“, so Platz. Sie wälzt Bücher, ist oft in der Unibibliothek oder im Stadtarchiv anzutreffen, befragt Kirchenhistoriker: „Bei historischen Büchern muss jedes Detail stimmen“, beim Schreiben ist Sorgfalt angesagt. „Gerade bin ich dabei, einen Stadtplan von Mainz im Mittelalter zu rekonstruieren“, sagt Platz. „Damit sich der Leser besser zurechtfinden kann.“ Darin sieht sie die Herausforderung des Historischen: „Man bewegt sich beim Schreiben auf mehreren Ebenen.“ Es gehe nicht nur um eine gute Krimihandlung, sondern auch um eine stimmige Kulisse. Ihr Ziel



Beim Streit mit der Schwiegermutter werden mörderische Phantasien wach. Auch ein Sofakissen spielt in Claudia Platz' Kurzkrimi eine Rolle. Foto: hzb / Stefan Sämmer

ist, das immer länger werdende Regal der Rheinhessen-Krimis in den Buchhandlungen mit einer Krimi-Trilogie zu bereichern. Nach dem Römerkrimi folgt wahrscheinlich noch 2010 der Mittelalterkrimi. Nummer drei könnte in der Kaiserzeit spielen, schmiedet sie Pläne.

„Vielleicht probiere ich auch mal was ganz Neues aus“, sagt Platz. Für ein Weingut im Wonnegau soll sie einen Mitrade-Krimi verfassen. Das Publikum will Claudia Platz dabei zu Schauspielern machen.

LESUNG

► Claudia Platz liest beim „Mörderischen Rheinhessen“ zusammen mit Heidrun Immendorf am Sonntag, **3. Oktober**, um **12 Uhr** im **Café Sole** (Heilig-Geist-Hospital), Kapuzinerstraße 15-17, in Bingen, Tel.06721/907899.

► **Karten und Informationen** über alle Veranstaltung beim diesjährigen Krimifestival gibt es im Internet unter **www.moer-derisches-rheinhessen.de**.